

Alltag im Mathematikunterricht

Beitrag von „Alhimari“ vom 27. Mai 2013 19:57

Für welche Jahrgangsstufe fragst du?

Ich bringe in den Alltag öfters die Mathematik mithinein. Also genau umgekehrt. Wir rechnen im Sachunterricht oder auch mal schnell im Morgenkreis.

Da ich eine sehr kleine Klasse habe und diese auch auf das Leben vorbereiten soll, kommt es oft bei lebenspraktischen Dingen zum Mathematikunterricht. Beispiele sind Kochen, Backen, Größe von Kunstwerken (wie groß sind 60x80 cm, was ist ein Vergleichsmaßstab?), Bundesjugendspiele (Länge, Zeit, ...), Kosten der Klassenfahrt etc.

Ansonsten versuche ich handlungsorientiert zu unterrichten und einen Bezug zur Lebenswelt herzustellen.

Einige meiner Stunden beginnen auch mit Sachsituationen aus meiner Lebenswelt.

Beispiel Einkaufssituation: Ich habe x für Preis y gekauft, a für Preis b usw. und hatte den Gesamtpreis im Kopf überschlagen und einen 10 (20, 50) Euroschein in der Hand. Die Schüler ermitteln dann eine passende Frage und rechnen.

Verbunden mit dem Deutschunterricht müssen sie auch eigene, sinnvolle Sachsituationen schreiben und lösen.

Alltagssituationen wirken sehr motivierend auf meine Schüler.

Gerne lasse ich Schüler auch schätzen. Wie viele Gummibärchen sind in der Tüte? Wie viele davon sind gelb? Wie schwer ist ein Päckchen Papier? Wie viele Blätter sind es? Wie lange dauert eine Minute (Schüler heben nach einer gefühlten Minute die Hand)?